

Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel – Einführung und Grundlagen der Fallbearbeitung	1
A. Die Entstehungsgeschichte des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB).....	1
B. Der Anwendungsbereich des BGB	3
C. Aufbau und Inhalt des BGB	4
D. Sprache, Regelungssystem und Methodik des BGB	6
I. Bildung abstrakt-genereller Tatbestände; Gesetzesauslegung.....	7
II. Gesetzesergänzung, Gesetzesanalogie und Rechtsanalogie	20
III. Ziehen von Schlüssen	24
IV. Teleologische Reduktion und Extension	24
V. Das Prinzip des "Vor-die-Klammer-Ziehens"	24
VI. Verweisung auf andere Vorschriften	25
VII. Fiktion und gesetzliche Vermutung.....	26
VIII. Zwingendes und dispositives (nachgiebiges) Recht	28
IX. Vertragsautonomie: Abschlussfreiheit und Inhaltsfreiheit	31
X. Regelung der Beweislast.....	33
E. Trennungsprinzip und Abstraktionsprinzip.....	39
F. Normarten im Zivilrecht.....	52
2. Kapitel – Rechtssubjekte und Rechtsobjekte	52
A. Rechtssubjekte/Rechtsfähigkeit.....	52
I. Natürliche Personen	52
II. Juristische Personen des Privatrechts; Personenvereinigungen	54
B. Rechtsobjekte.....	61
I. Sachen.....	61
II. Unbewegliche Sachen/bewegliche Sachen	62
III. Vertretbare Sachen/unvertretbare Sachen/Gattungssachen	63
IV. Verbrauchbare Sachen	64
V. Teilbare Sachen	65
VI. Bestandteile	65
VII. Zubehör	69
VIII. Nutzungen	69
IX. Unternehmen	72

3. Kapitel – Überblick über die Rechtsgeschäftslehre.....	74
A. Grundsatz und Grenzen der Privatautonomie	74
B. Begriff des Rechtsgeschäfts	75
C. Einteilung der Rechtsgeschäfte.....	77
I. Einseitige und mehrseitige Rechtsgeschäfte	77
II. Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte.....	80
III. Trennungs- und Abstraktionsprinzip.....	83
IV. Verbrauchergeschäfte	83
4. Kapitel – Die Willenserklärung	85
A. Einführung; Begriff der Willenserklärung	85
B. Die Bestandteile der Willenserklärung	85
I. Der objektive (äußere) Tatbestand der Willenserklärung.....	86
1. Der Erklärungstatbestand.....	86
2. Formen der Kundgabe	86
a. Ausdrückliche Kundgabe.....	86
b. Konkludente Kundgabe.....	87
c. Schweigen als Willenserklärung.....	87
II. Der subjektive (innere) Tatbestand der Willenserklärung	92
1. Der Handlungswille.....	92
2. Das Erklärungsbewusstsein	93
3. Der Geschäftswille	98
III. Abgrenzungsfragen in Bezug auf den Rechtsbindungswillen.....	99
1. Die invitatio ad offerendum	100
2. Das freibleibende Angebot/die bloße Absichtserklärung	103
3. Gefälligkeiten	105
a. Reine Gefälligkeitsverhältnisse	106
b. Der unentgeltliche Vertrag („Gefälligkeitsvertrag“)	109
c. Gefälligkeitsverhältnisse mit rechtsgeschäftlichem Charakter	111
4. Erteilung von Auskünften und Ratschlägen.....	114
C. Abgabe und Zugang von Willenserklärungen.....	115
I. Empfangsbedürftige und nicht empfangsbedürftige Willenserklärungen	115
II. Die Abgabe der Willenserklärung	116
1. Abgabe von nicht empfangsbedürftigen Willenserklärungen.....	116
2. Abgabe von empfangsbedürftigen Willenserklärungen.....	116
III. Der Zugang der Willenserklärung.....	120
1. Zugang gegenüber Abwesenden	121

a. Eintritt der Willenserklärung in den Herrschaftsbereich des Empfängers	121
b. Hinzuziehung von Mittelpersonen.....	127
2. Zugang gegenüber einem Anwesenden	130
3. Widerruf einer Willenserklärung.....	133
4. Zugang gegenüber nicht voll Geschäftsfähigen	135
5. Ersatz des Zugehens durch Zustellung	136
6. Zugangsbeweis	137
7. Disponibilität des § 130 BGB	137
8. Zusammenfassung zur Willenserklärung.....	137
D. Die Auslegung von Willenserklärungen.....	139
I. Erfordernis einer Auslegung.....	139
II. Gesetzliche Auslegungsbestimmungen	140
III. Auslegung der konkreten Willenserklärung	140
E. Die Auslegung von Verträgen	146
I. Die erläuternde Vertragsauslegung	146
II. Die ergänzende Vertragsauslegung	146
5. Kapitel – Zustandekommen und Inhalt von Verträgen	148
A. Einführung	148
B. Der Antrag (Angebot, Offerte).....	150
I. Allgemeines.....	150
II. Inhaltliche Bestimmtheit des Antrags	150
III. Die Bindung an den Antrag	157
C. Die Annahme	161
I. Begriff und Voraussetzungen	161
II. Formen der Annahme	162
1. Formfreiheit bzw. Formbedürftigkeit	162
2. Das Schweigen nach Bürgerlichem Recht	162
a. Grundsatz: keinerlei rechtliche Bedeutung	162
b. Ausnahme: vertragliche oder gesetzliche Regelung	162
c. Schweigen im Handelsrecht	162
III. Annahmefrist und verspätete Annahmeerklärung	166
IV. Inhaltlich abweichende Annahmeerklärung	169
V. Treuwidrige Änderungen des Angebots	170
VI. Ausnahme vom Erfordernis des Zugangs der Annahmeerklärung	170
D. Vertragsschluss durch sozialtypisches Verhalten.....	170
E. Vertragsfreiheit und Kontrahierungszwang	172

F. Konsens und Dissens	173
G. Bedingte und befristete Rechtsgeschäfte	177
H. Fortgeltung von Verträgen nach dem Tod?	185
I. Verbraucherschützende Widerrufsrechte	185
J. Zustandekommen von Rechtsgeschäften im Internet.....	186
6. Kapitel – Die Stellvertretung.....	196
A. Grundlagen der Stellvertretung	196
I. Einführung	196
II. Die in §§ 164 ff. BGB geregelte unmittelbare Stellvertretung	196
III. Abgrenzung zur "mittelbaren Stellvertretung"	198
IV. (Un-)Zulässigkeit der Stellvertretung	199
B. Einordnung der Stellvertretung in den Prüfungsaufbau.....	200
C. Voraussetzungen einer wirksamen Stellvertretung	201
I. Abgabe einer eigenen Willenserklärung	202
II. Handeln im fremden Namen (Offenkundigkeitsprinzip)	212
1. Grundsatz: Offenkundiges Handeln im fremden Namen	212
2. Unternehmensbezogene Geschäfte	212
3. Offenes Geschäft für den, den es angeht	213
4. Unanfechtbares Eigengeschäft des Vertreters	214
5. Vertreter handelt äußerlich im fremden Namen, innerlich jedoch für sich.....	214
6. Ausnahmen vom Offenkundigkeitsprinzip	216
a. Verdecktes Geschäft für den, den es angeht	216
b. Handeln unter fremdem Namen.....	217
III. Vertretungsmacht.....	220
1. Gesetzliche Vertretungsmacht	221
a. Insbesondere: Elterliche Vertretungsmacht.....	221
b. Sonderfall des § 1357 BGB	222
c. Die organschaftliche Vertretungsmacht.....	224
2. Durch Rechtsgeschäft erteilte Vertretungsmacht (Vollmacht)	225
a. Erteilung der Vollmacht	225
aa. Allgemeines	225
bb. Innen- und Außen vollmacht	226
cc. Form der Vollmachtserteilung	227
dd. Abstraktheit der Bevollmächtigung	228
ee. Umfang und Arten der Vollmacht.....	231
a.) Arten der Vollmacht.....	231
b.) Bestimmung der Reichweite der Vollmacht durch Auslegung.....	232

c.) Untervollmacht	235
d.) Die Gesamtvollmacht.....	239
e.) Besondere Arten der Vollmacht.....	239
aa.) Prokura, §§ 48 ff. HGB.....	239
bb.) Handlungsvollmacht, § 54 HGB.....	243
cc.) Vertretung durch Ladenangestellte, § 56 HGB	244
ff. Vorsorgevollmacht.....	245
b. Erlöschen der Vollmacht.....	245
3. Vertretungsmacht kraft Rechtsscheins – Der gute Glaube an die Vollmacht.....	253
a. Der Schutz des Geschäftsgegners nach §§ 170-172 BGB.....	253
b. Der Schutz des Geschäftsgegners nach Handelsrecht	256
aa. Negative Publizität des Handelsregisters, § 15 I HGB	256
bb. Positive Publizität des Handelsregisters, § 15 III HGB	257
cc. Vertretungsmacht von Ladenangestellten, § 56 HGB	257
c. Duldungs- und Anscheinvollmacht	257
4. Beschränkung/Ausschluss der Vertretungsmacht.....	264
a. Das Insichgeschäft, § 181 BGB	265
b. Der Missbrauch der Vertretungsmacht (Evidenz; Kollusion).....	269
D. Vertreter ohne Vertretungsmacht, §§ 177 ff. BGB	272
I. Folgen der fehlenden Vertretungsmacht bei Verträgen	272
1. Genehmigung des Vertrags durch den Geschäftsherrn.....	272
2. Verweigerung der Genehmigung durch den Geschäftsherrn.....	273
3. Aufforderung zur Erklärung durch den Geschäftsgegner	274
4. Widerruf durch den Geschäftsgegner	274
II. Folgen der fehlenden Vertretungsmacht bei einseitigen Rechtsgeschäften	274
III. Haftung des Vertreters ohne Vertretungsmacht (§ 179 BGB)	275
1. Anwendbarkeit des § 179 BGB.....	276
2. Voraussetzungen des § 179 BGB	276
3. Rechtsfolge des § 179 BGB	277
4. Anfechtung von Willenserklärungen durch den Vertreter ohne Vertretungsmacht .	280
5. Verhältnis der Haftung nach § 179 BGB zu anderen Haftungsansprüchen	280
E. Eigenhaftung des Vertreters.....	280
7. Kapitel – Rechtshindernde Einwendungen im Bereich des BGB AT..	282
A. Einführung und Einordnung in den Prüfungsaufbau	282
I. Bedeutung der rechtshindernden Einwendungen	282
II. Abgrenzung zu rechtsvernichtenden Einwendungen	282
III. Abgrenzung zu rechtshemmenden Einwendungen.....	284

B. Geschäftsfähigkeit, §§ 104 ff. BGB.....	284
I. Der Schutz des Minderjährigen vor den Gefahren des Rechtsverkehrs.....	284
II. Mangel der Geschäftsfähigkeit, §§ 104, 105 BGB	286
III. Die Betreuung, §§ 1896 ff. BGB.....	292
IV. Die beschränkte Geschäftsfähigkeit, §§ 106-113 BGB	293
1. Rechtlich vorteilhafte (zustimmungsfreie) Rechtsgeschäfte, § 107 BGB.....	294
2. Zustimmungspflichtige Rechtsgeschäfte	307
3. Die Teilgeschäftsfähigkeit, §§ 112, 113 BGB	319
C. Bewusste Willensmängel, §§ 116 – 118 BGB.....	322
I. Der geheime Vorbehalt, § 116 BGB	322
II. Das Scheingeschäft, § 117 BGB	323
III. Die Scherzerklärung, § 118 BGB	329
D. Nichtigkeit wegen Formmangels, § 125 BGB	332
I. Grundsatz der Formfreiheit.....	332
II. Funktionen und Zwecke der Formvorschriften.....	332
III. Arten gesetzlicher Formvorschriften.....	334
IV. Rechtsfolge des Formmangels.....	342
V. Überwindung der Formnichtigkeit nach § 242 BGB.....	346
E. Verstoß gegen ein gesetzliches Verbot, § 134 BGB	349
F. Sittenwidrigkeit, Wucher, § 138 BGB	355
8. Kapitel – Die Anfechtung.....	387
A. Die rechtsvernichtenden Einwendungen im Anspruchsaufbau.....	387
B. Zweck der Anfechtung	388
C. Prüfung der Anfechtung in der Fallbearbeitung	388
D. Anfechtbare Willenserklärungen.....	390
E. Anfechtung einer nichtigen Willenserklärung/§ 142 II BGB	396
F. Die Anfechtungsgründe im BGB AT.....	398
I. Die Anfechtung wegen Irrtums	398
1. Der Erklärungssirrturn, § 119 I Var. 2 BGB.....	400
2. Der Inhaltsirrturn, § 119 I Var. 1 BGB	402
3. Falsche Übermittlung, § 120 BGB.....	410
4. Der Eigenschaftssirrturn, § 119 II BGB.....	412
5. Anfechtung wegen arglistiger Täuschung, § 123 I Var. 1 BGB.....	418
II. Die Anfechtung wegen widerrechtlicher Drohung	430
G. Vorliegen einer Anfechtungserklärung, § 143 BGB	434
H. Einhaltung der Anfechtungsfrist, §§ 121, 124 BGB.....	437

I. Ausschluss der Anfechtung wegen Bestätigung, § 144 BGB	438
J. Rechtsfolgen der Anfechtung	439
I. Nichtigkeit des Rechtsgeschäfts, § 142 BGB.....	439
II. Schadensersatzpflicht, § 122 BGB	439
K. Konkurrenzen.....	441
I. Verhältnis § 123 BGB zu § 119 BGB.....	441
II. Verhältnis § 123 BGB zu § 138 I BGB	441
III. Verhältnis § 123 BGB zu §§ 823 ff. BGB	441
IV. Verhältnis § 123 BGB zur c.i.c. (§§ 280 I, 311 II, 241 II BGB) oder zu Schadensersatzansprüchen aus Vertrag	442
V. Verhältnis § 119 II BGB zu §§ 434 ff. BGB	442
VI. Verhältnis § 119 I BGB zu §§ 434 ff. BGB	445
VII. Verhältnis § 123 BGB zu §§ 434 ff. BGB	445
VIII. Verhältnis §§ 119 ff. BGB zu § 313 BGB	445
9. Kapitel – Allgemeine Geschäftsbedingungen.....	446
A. Die Bedeutung von AGB	446
B. Die Prüfung von AGB in der Fallbearbeitung	447
I. Anwendbarkeit des AGB-Rechts	448
II. Einbeziehung der AGB in den Vertrag, §§ 305 II, III; 305c I BGB.....	455
III. Vorrang der Individualabrede, § 305b BGB.....	462
IV. Inhaltskontrolle, §§ 309, 308, 307 BGB	463
V. Rechtsfolge, § 306 BGB	482
VI. Gerichtliche Durchsetzbarkeit, §§ 1-11 UKlaG.....	483
10. Kapitel – Aufbau einer materiellen Anspruchsklausur.....	484
I. Gliederung des Sachverhalts in Zweipersonenverhältnisse.....	485
II. Auffinden der Anspruchsziele der Beteiligten	485
III. Bestimmung der einschlägigen Anspruchsgrundlage.....	485
IV. Gutachterliche Prüfung der gefundenen Anspruchsgrundlagen.....	493
V. Anwendungsfall zum Zusammenspiel der Rechtsinstitute des BGB	496